

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Marcus Helm

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Die kleine Hexe Kicherschnute

Ein Kindertheaterstück von
Marcus Helm

geeignet für Kinder ab 4 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Die kleine Hexe Kicherschnute

Kindertheaterstück
von Marcus Helm

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Personen:

Hexe Kicherschnute: junge Frau (Spielalter: 8 bis 22 Jahre)

Leonie: junge Frau (Spielalter: 8 bis 12 Jahre)

Polizist: Mann (Spielalter: 20 bis 50 Jahre)

Dauer: ca. 50 - 60 Minuten

Hexe Kicherschnute kocht mit einem riesigen Kochtopf eine Suppe. Sie tanzt und singt wild auf der Bühne

Hexe:

(singt und kocht eine Suppe)

Hihihihihhi! Kicher, kicher!...Hohohohoho!...
Schnorksdiporksdipute
hier tanzt die Hexe Kicherschnute...
Schnubbelbubbeldibum,
hihaho mich haut's gleich um.
Krötenschleim und Schlangenaug,
umgerührt die feine Lauge...
Hier noch etwas Rattenmümmel,
umgerührt und scharfer Kümmel...
Hüpfen, lachen, schrein,
stillgestanden auf dem Bein.
Eins, zwei drei im Kreise drehn
und durch alle Zimmer gehn.
Spinnenlarven, Eitergrütze,
hier: Da fehlt noch meine Mütze...
Eine Prise Lauskompott,
alles rein in meinen Pott...
Winken, zappeln kunterbunt,
das Bäuchlein streicheln kugelrund.
Krackselwaxelkrok ich tanze mit dem Rock.
Auf und ab und auf und nieder,
strecken, biegen alle Glieder.
Kruzdiburtsdiwam
alles fliegt hier dann und wann...
Hihihihihhi! Kicher, kicher!... Eins, zwei, drei!
Das gibt ein schöner Brei!...
Hohohohoho!... Hehehehehe! Schnorksdiporksdipute
hier tanzt das Hexlein Kicherschnute...
Hihihihihhi! Kicher, kicher! Grins, lach, heul, prust!...
Hohohohoho!...

(die Hexe macht es spannend)

So, jetzt noch eine Glibberlarve und etwas vermanschte
Kröteneier dann ist das Leibgericht fertig.

Aufpassen, aufpassen! Gleich geht die Bombe hoch,
gleich fliegt hier alles in die Luft... hochexplosiv!

*(die Hexe versteckt sich unter dem Stuhl und hebt sich die
Ohren zu)*

Kawuummm! Hihihihih, Kicher, kicher, hust, prust,
lach, heul... Hehehehehe... Hohohohoh... ich lach mich
gleich kringelig.

Die Suppe ist doch für die Puppe!

*(nimmt eine Stoffpuppe, streichelt sie und füttert sie mit
dem Löffel)*

Wollt ihr mal probieren? Hochexplosiv: Kawuummm!
Bumm! Bu Hihihihih... Kicher, kicher, Grins, heul, lach...
Hohohohoho... Hehehehehehe! Seid ihr schon lange
hier? So viele Kinder! Das ist ja schön. Ihr müsst wissen
ich bin eine ganz liebe Hexe, ganz lieb. Ich habe nur so
viel Quatsch im Kopf ich könnte die ganze Zeit lachen,
das ist so lustig, so lustig, so lustig. Hihihihih, Kicher,
Kicher!... Wisst ihr Kinder ich lache am liebsten über
mich selbst. Ich verziehe mein Gesicht und schneide
total witzige Grimassen... *(schneidet witzige Grimassen)*
so zum Beispiel... oder so!... Oder so!... Meine
Grimassen sind megalustig...

*(Die Hexe holt einen Spiegel aus ihrer Tasche und kichert
über ihr Spiegelbild)* sie sind so lustig, dass selbst mein
Spiegel darüber lachen kann.

(verstellt ihre Stimme)

Hihihihihihihih!... Kicher, kicher!Hihihihihihih!...
Hohohohohohohoho! Heiiiiii! Ist das witzig... das ist so
lustig... so mega spaßig!

Quatschsalat mit Scherzkarotte:

Aufgepasst, ich fang ne Motte!

Spaßkanone Rübenzahl,

ich hüpf im Kreis und hab die Wahl.

Hihihihihih!...Hohohohoho!...

Alles ist so leise,
in meinem Kopf piept eine Meise.

Hach! Ist das schön ein Piepkonzert, ich bin ein Vogel,
ein Vogel... ich habe zwei Flügel und flattere davon... ab
in die Natur... Natur!

*(Die Hexe flattert wie wild in der Gegend herum, da sieht
sie einen Baum und setzt sich auf die Wiese: Sie piept ein
Lied und hüpfte im Kreis - singt und piept)*

„Ein Vogel wollte Hochzeit machen,
in dem grünen Walde.
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.
Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.
Der Sperber, der Sperber,
der war der Hochzeitswerber.
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.
Der Stare, der Stare,
der flocht der Braut die Haare.
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.
Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.“

*(Die Hexe flattert in der Gegend herum und findet eine
Mülltonne. Neugierig schaut sie hinein und findet alles
Mögliche an alten Sachen)*

Huch! Was ist denn das?..
Eine Flasche!
Die steck ich in die Tasche..
Dort liegt eine Tasse!
Das find ich super klasse!
Und was ist das? Ein alter Strumpf?
Iggitt! Der stinkt, den werf ich in den Sumpf!
Und hier ein Schirm, so schön und bunt.

Und da ein Stock! Wau, wau, wau! Ich bin ein Hund.

(Die Hexe imitiert einen Hund, sie läuft auf allen Vieren, bleibt stehen und macht Männchen)

Liebe Kinder, ich bin ein Hund. Wau, wau, wau! Seht ihr ich mache ein Männchen!... Ein Männchen!... Bello wartet... ich warte auf ein Leckerli. Ihr müsst mir ein Leckerli zu werfen. Los liebe Kinder!... Ein Leckerli!... Ihr habt nichts dabei? Na, gut! Dann eben nicht!

Dann esse ich eben eine... *(sucht auf dem Boden)* eine... eine... Ameise. *(Die Hexe fängt eine Ameise mit der Hand)* Hier! Seht ihr? Da krabbelt eine... *(spricht mit der Ameise)*

Hallo kleine Ameise!

Hast du was zu sagen... Nein?

Na, gut! Dann ab in meinen Magen!...

(Die Hexe kaut und schluckt und isst genüsslich die Ameise. Sie schleckt sich die Finger ab und lässt einen Rülpsler raus) Röööülps! *(haut sich auf den Magen)*

Das war gut! Vorzüglich im Geschmack... wirklich deliziös!... Aber was ist das?... Was ist denn nun los?

(Sie springt plötzlich auf, beginnt wie wild zu tanzen und lacht wie verrückt)

Hihihihihihihihihih! Hahahahahahaha, Kicher, kicher!... das kitzelt... Hihihihihihihihihih... wie das kitzelt!... Mein Bauch!... In meinem Bauch kitzelt es wie verrückt!... Hihihihihihihihihih! Hahahahahahaha! Kicher, Kicher... wie das kitzelt... ich kann das nicht aushalten... was kann ich nur tun? Hihihihihihihihihih... ich halt das nicht aus!... wie das kitzelt... wie das kitzelt!

(Die Hexe springt wie verrückt herum, macht gymnastische Bewegungen, trampelt auf einer Stelle, hebt sich beide Ohren zu, bohrt in der Nase und klatscht)

sich auf den Bauch. Plötzlich bleibt sie ruhig stehen, wartet einen Moment und lässt einen fürchterlichen Rülps raus. Dann fasst sie sich mit zwei Finger in den Mund und holt die tote Ameise heraus. Sie betrachtet das Tier)

Ach, das tut mir aber leid! Hihihihhi!... Kicher, kicher!
Mein Mittagessen,
kann ich wohl vergessen! Schwuppdwupp!
Ich flüstere ganz leise:
Auf Wiedersehen, kleine Ameise!...
Das ist kein Grund für Trauer...
Ich leg mich auf die Lauer!
Hinter dieser Mauer hau ich mich aufs Ohr,
ist doch egal ich habe eh nichts andres vor!

(Die Hexe versteckt sich hinter der Mauer und kichert. Geräusche aus dem Off sind zu hören. Leonie betritt mit dem Handy am Ohr die Bühne)

Leonie:

(wütend und weinend) Nein, nein, nein! Ich will nicht zur Tante Gruselius, ich will hier bleiben, hier bei meinen Freundinnen. Ich will nicht! Ich will hier bleiben. Tante Gruselius ist doof, total doof! Bei ihr ist es immer total langweilig... Nein, nein, nein... Ihr könnt mich alle mal. Ich haue ab und dann komme ich nie wieder, nie wieder, verstanden!“

(sie drückt das Handy aus, wirft sich auf den Boden und beginnt fürchterlich zu weinen) „Buhuhuhuhu... das ist so gemein, so gemein! Ich habe mich so auf die Ferien gefreut... schluchz, heul! Clarissa und ich wollten zur Tierfarm gehen und die Affen füttern und jetzt muss ich die ganzen drei Wochen nach Buxtehude zur Tante Gruselius... das ist so gemein, so gemein! Buhuhuhuhu... schluchz, heul!

Die Hexe kommt langsam aus ihrem Versteck und schleicht sich vorsichtig an.

Hexe:

(leise) Aber, aber liebes Mädchen! Wer wird denn so

weinen. Du musst doch nicht so traurig sein. Weine doch nicht, weine doch nicht!

Leonie: *(weinend)* Buhuhuhu... *(Entdeckt langsam die Hexe)*
Ach, du grüne Neune! Wer sind sie? Was wollen sie von mir? Sie sehen ja schrecklich aus, schrecklich! Bleiben sie wo sie sind, kommen sie mir nicht zu nahe!

Hexe: *(freundlich)* Keine Angst liebes Mädchen! Du brauchst keine Angst vor mir haben. Ich bin die Hexe Kicherschnute...

Leonie: *(ängstlich)* Hexe Kicherschnute?... Gehen sie weg, lassen sie mich in Ruhe!

Hexe: *(freundlich)* Ich mache nur lustige Dinge den ganzen Tag. Von früh bis spät mache ich nur Quatsch und bringe mich zum Lachen. Das ist total lustig denn ich lache am liebsten über mich selbst. Hihihihhi... Kicher, kicher!

Leonie: *(neugierig)* Sie lachen über sich selbst? Aber warum denn das?

Hexe: *(witzig)* Hihihihhi... Kicher, kicher!
Weil das so irre witzig ist, so mega witzig! Ich könnte mich kaputt und kringelig lachen. Das macht so Spaß, so mega Spaß. Ich kann damit gar nicht mehr aufhören. Komm versuche es doch auch einmal. Hihihihhi... Kicher, kicher! Hihihihhi... Kicher, kicher!

Leonie: *(trotzig)* Ich finde das gar nicht lustig. Ich kann darüber nicht lachen und über mich selbst schon gar nicht. Die Sache ist viel zu ernst, viel zu ernst! Verstehen sie?

Hexe: *(witzig)* Du musst nur damit anfangen und schon verschwindet der ganze Ärger! Hihihihhi... Kicher, kicher! Los, versuche es doch einmal.

Leonie: *(trotzig)* Ach, lassen mich in Ruhe. Ich hab keine Lust. Es

ist sowieso alles doof... Sie können jetzt wieder gehen.
Ich will alleine sein.

Hexe: *(mitfühlend)* Liebes Mädchen!...
Guck mal her! Ich zeig dir was:
(die Hexe beginnt zu tanzen)
HihaHO! Ja ich bin so froh!
HihaHE! Bald gibt's wieder Schnee!O
Ich hüpf auf einem Bein!
Kladeraradatsch, ja so soll es sein.
Dann spring ich in die Luft,
schnell gepupst: Welch schöner Duft!
Hexen, zaubern, quatsch gemacht!
Das ist schön: Mein Herzchen lacht!
Hihihihihhi!... Kicher, kicher!

Leonie: *(gelangweilt)* Langweilig. Total langweilig!

Hexe: *(denkt nach)* Hmm... so viel Traurigkeit! Schlimm!
Schlimm! Schlimm!...Ich hab eine Idee! Weißt du was?
Ich nehme dich mit zu mir in meine Burg. Dort darfst du
solange bleiben bis du nicht mehr traurig bist.

Leonie: *(neugierig)* In deine Burg? Du hast eine Burg... das klingt
ja interessant. *(überlegt)* Hmm... ist das weit weg von
hier?

Hexe: *(aktiv)*
Nur Siebenhundertsiebenundsiebzig Hexentappser von
hier. Komm schnell wir fliegen mit dem Besen.

Leonie: *(zögernd)* Ich weiß nicht so recht? Ist das nicht
gefährlich?

Hexe: *(aktiv)* Keine Angst, du kannst dich ganz doll an mir
festhalten. Ich bin eine erfahrene Pilotin, mir kannst du
vertrauen.

Leonie: *(zögernd)* Na, ja! Ich weiß nicht!... Kann man mit dem

Besen wirklich fliegen?

Hexe: *(aktiv)* Aber, ja! Komm schnell her... jetzt steig auf. Halt dich einfach an mir fest. Achtung! Gleich geht's los!
(spricht den Zauberspruch)
Knurksdieknorksdieleine
schnell den Besen unter die Beine.
Knorksdiknurksdifrimmel
Besen flieg mit mir in Himmel.
Schwuppdikuft! Ab in die Luft!“

Die Hexe und Leonie fliegen in Richtung Burg. Beide laufen und hüpfen mit dem Besen im Kreis. Die Hexe singt während dem Flug.

Hexe: Über den Wolken,
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein,
alle Ängste, alle Sorgen,
sagt man bleiben darunter verborgen,
und dann, würde was uns groß und wichtig erscheint,
Plötzlich nichtig und klein...
Über den Wolken, muss die Freiheit wohl grenzenlos
sein, Alle Ängste...

Nach einigen Minuten setzen sie zur Landung an.

Hexe: *(besonnen)* Da unten ist meine Burg Krackselstein. Wir landen am besten im Hof. Bitte festhalten... das wäre geschafft! Eine perfekte Landung!

Leonie: *(erleichtert)* Heiliger Streuselkuchen! Das war toll! Ich bin geflogen richtig geflogen!“

Hexe: *(freundlich)* Komm schnell mit! Ich zeig dir meine Burg!

Leonie: *(gespannt)* Das ist ja alles spannend... mega spannend!

Die Hexe und Leonie laufen durch die Gemächer, plötzlich kommen sie an eine große Tür.

- Hexe: *(freudig)* Hier ist meine geheime Hexenkammer. Dort befinden sich alle Geheimnisse und Hexenutensilien.
(Die Hexe geht mit Leonie in die Kammer. Die Hexe zeigt ihr alle Utensilien)
Schau! Hier sind alle Zutaten für meine Hexensuppe. Da: getrocknete Schweineohren, hier vermanschte Kröteneier oder hier zerquetschte Spinnenlarven oder hier frittierte Blutegel! Alles ganz frisch und sehr bekömmlich...
- Leonie: *(angeekelt)* llliiigitt! Das ist ja eklig! Weg, bloß weg mit dem Zeug!
- Hexe: *(freudig)* Kostverächter! Meine Zutaten sind ein Genuss. Hihihihihhi... Kicher, kicher!
- Leonie: *(trotzig)* Sehr komisch, wirklich sehr komisch. Ich kann darüber gar nicht lachen, mir dreht sich der Magen um wenn ich das hier alles sehe. Das ist ja das reinste Gruselkabinett überall so abgefahrenes Zeug... *(stöbert in den Regalen)* Was ist denn das hier? *(entdeckt das Hexenbuch, nimmt es in die Hand und bläst den Staub weg)* Mein lieber Herr Gesangsverein!
- Hexe: *(nüchtern)* Ach, das... das ist nur mein Hexenbuch. Dort sind alle Hexensprüche, Zauberformeln, Gruselaktionen, Gespensterstreiche und magische Rezepte aufgeschrieben. Das Buch ist schon uralt. Ich habe es von meiner Urururururururgroßtante Tante Quackelfratze vererbt bekommen. Dort stehen alle Hexengeheimnisse drin, es ist sehr wertvoll und von unschätzbaren Wert. Das Buch gehört zu jeder ausgebildeten Hexe und ist die Grundlage für alle Hexenstreiche... die Grundlage... die Grundlage... die Grund... Seufz! Schluchz!
(die Hexe wendet sich ab, kauert sich zusammen und schluchzt sehr heftig)
- Leonie: *(mitfühlend)* Aber... was haben sie? Was ist denn los mit Ihnen? Warum weinen sie denn?

Hexe: *(traurig)* „Ach, das... das Buch gehört zu jeder richtigen Hexe. Jede richtige Hexe braucht es um zu hexen und zu zaubern. Das Buch ist ein fester Bestandteil für die Hexenarbeit. Man kann dort alles finden, alles steht dort aufgeschrieben, man muss es nur nachlesen... nachlesen... lesen... verdammte Krötenspinne!... Lesen... heiliger Kartoffelfurz!... Lesen!... Lesen.

Leonie: *(mitfühlend)* Lesen? Lesen? Aber ja! Hier steht alles drin. Schauen sie mal was hier alles steht. Hier zum Beispiel: „Frittierter Madenspeck gegen eingeschlafene Füße“... oder hier: „Zermanschte Eiterwarzen gegen Schluckauf... oder verrührte Krötenlarven gegen Juckreiz“ oder hier: „Gekochte Hundeflöhe mit marinierten Schlangenaugen gegen Blähungen“... oder hier...

Hexe: *(traurig)* Ja, ja, ja! Ich weiß hier steht alles drin. Alles fein säuberlich aufgeschrieben. Alles zum Nachlesen... lesen... lesen... verhextes Teufelshorn! *(weint und schreit)* Ich kann doch nicht lesen... ich kann nicht lesen!... Schluchz, heul!

Leonie: *(erstaunt)* Sie können nicht lesen? Na, sowas?

Hexe: *(weinerlich)* Ich bin erst siebenhundertsechundsiebzig Jahre alt und komme erst nächstes Jahr in die Hexenschule... ich muss noch ein ganzes Jahr warten bis ich endlich lesen und schreiben lerne und endlich richtig hexen kann.

Leonie: *(erstaunt)* Sie können nicht richtig hexen? Und was ist mit dem Besen?

Hexe: *(weinerlich)* Fliegende Besen gehören zur Grundausrüstung einer Hexe. Ich will richtiges hexen lernen, mit allen Hexensprüchen, verstehst du das?

Leonie: *(fröhlich)* Aber das ist doch nicht schlimm ein Jahr geht doch schnell vorbei. Sie werden sehen im Nu ist es

Sommer und dann können sie auf die Hexenschule.

Hexe: *(weinerlich)* Ein Jahr das sind: 365 Tage, oder 8.760 Stunden, oder 525.600 Minuten... eine Ewigkeit... eine Ewigkeit! Ich habe keine Zeit zu verlieren, ich bin in größter Not. Ich muss spätestens übermorgen einen großen Hexenstreich vollbringen!

Leonie: *(erstaunt)* Übermorgen? Hexenstreich?

Hexe: *(bestimmt)* Noch zwei Nächte dann ist Vollmond. Dann ist die Zeit reif für eine Veränderung, dann kann der Hexenstreich beginnen.

Leonie: *(erstaunt)* Meine Güte! Das klingt ja spannend: Welcher Hexenstreich?

Hexe: Na, ja! Eben der Hexenstreich, er gelingt nur bei Vollmond und kann nur alle 555 Jahre angewendet werden. Erst dann kann mein Problem vielleicht gelöst werden.

Leonie: *(frech)* Ach, so! Und was ist ihr Problem wenn man fragen darf?

Hexe: *(verlegen, spielt mit ihren Haaren)* Na, ja! Es ist so... meine Haare... es ist wegen meinen Haaren... ich finde sie glänzen nicht mehr richtig und die Farbe ist auch nicht mehr so schön... ich finde sie könnten auch etwas länger sein!... *(gestikuliert mit den Händen)* und etwas moderner... eine neue Frisur... einen neuen Look. Ich brauche dringend eine Veränderung... eine Veränderung!

Leonie: Meine Güte! So etwas... *(ironisch)* das ist ja schlimm, sehr schlimm, entsetzlich schlimm.

Hexe: *(weinerlich)* Mach dich nur lustig über mich... *(heiter)* Kicher! Das gefällt mir...

Leonie: *(ironisch)* Schlimm, sehr schlimm, entsetzlich schlimm, mega schlimm!

Hexe: *(heiter)* Das ist witzig, spaßig, lustig. Mach nur weiter!... Ja, ja, ja, ja! Weiter so ich kann schon wieder lachen. Hihihihihihi... kicher, kicher, Hihihihihihi... Hohohohohoho... kicher, kicher, kicher!

Leonie: Hahahahahahaha! Hohohohoho! Hahahahahaha!“

Ein Lachkonzert beginnt, beide lachen so heftig, dass sie sich herzlich in die Arme fallen.

Hexe: *(liebepoll)* Ich heiße übrigens Berta mit Vornamen.

Leonie: Hallo Berta. Du Witzkanönchen! Ich bin die Leonie!... *(schaut ihr freundlich in die Augen, ein Moment der Stille entsteht)* Kann man das lernen?

Hexe: *(freundlich)* Du meinst das Lachen?

Leonie: Ja. Ich möchte auch soviel Spaß haben und viel öfters lachen.

Hexe: *(freundlich)* Lachen vertreibt Kummer und Sorgen. Das ist wie Medizin.

Leonie: Ja genau! Ich lache jetzt ganz laut dann kann mir die doofe Tante Gruselius mal den Buckel runter rutschen. Dann kann sie die Ferien ohne mich verbringen. Dann kann sie alleine ihre Briefmarken sammeln, dann kann sie alleine im Garten arbeiten, dann kann sie alleine die Zeitung lesen... *(schmerzlich)* Hahahahahahahahaha!

Hexe: *(erschrocken)* Heiliges Krötenkompott! Das hört sich aber noch traurig an dein Lachen!

Leonie: Ach, ich habe mich so auf die Ferien gefreut! Ich wollte soviel mit meiner Freundin Clarissa unternehmen. Wir wollten in die Tierfarm gehen und die Affen füttern.

Clarissa kennt nämlich einen Tierpfleger der hat uns versprochen, dass wir das junge Äffchen mal streicheln dürfen. Und jetzt muss ich zu dieser doofen Tante und kann nicht in den Zoo, das ist so gemein... so gemein!

Hexe: *(verständnisvoll)* Ja, das ist allerdings schmerzlich!...
(denkt nach) Hhhmmm! Mal überlegen... Weißt du was? Ich habe eine Idee!

Leonie: Wirklich? Schnell sag, was hast du vor? *(Die Hexe flüstert ihr etwas ins Ohr)* Huiiiiiiiiiieeee! Wirklich?... Hahahahahaha!... Kicher, Kicher!

Wieder beginnt ein Lachkonzert. Beide lachen so heftig, dass sie sich wieder herzlich in die Arme fallen. Sie lachen so heftig, dass sie Beide nach einigen Minuten erschöpft zu Boden gehen und schließlich einschlafen. Nach ein paar Minuten klopft es plötzlich wie wild an der Türe. Leonie wacht auf, reibt sich die Augen und versucht Berta aufzuwecken. Die Hexe schläft tief und fest. Schließlich geht Leonie alleine zur Türe. Sie bleibt vor der Türe stehen.

Leonie: *(laut)* Hallo! Hallo! Wer ist da?

Polizist: Hier ist die Polizei. Bitte öffnen sie die Türe.

Leonie: *(spricht mit sich selbst)* Die Polizei? Ach, du meine Güte! Was soll ich nur tun?... *(zum Polizisten mit verstellter Stimme)* Einen Moment bitte ich muss mir erst etwas anziehen. Verdammt! Was mache ich nur? Was mache ich nur? *(rennt zurück zu Berta und versucht die Hexe aufzuwecken)*

Polizist: *(laut)* Hallo! Hallo! Bitte öffnen sie die Türe. Öffnen sie die Türe! Schnell wenn ich bitten darf!

Leonie: *(hektisch, rüttelt und spricht zur Hexe)* Berta, Berta! Du musst aufwachen! Draußen ist die Polizei, die Polizei! Was soll ich nur tun?

Die Hexe schläft tief und fest und lässt sich nicht wachrütteln. Leonie geht wieder an die Türe.

Polizist: *(laut)* Aufmachen! Aufmachen! Bitte öffnen sie die Türe!

Leonie sucht wie wild in den Kleiderschränken. Schnell zieht sie sich einen Bademantel an, zieht sich die Kapuze über den Kopf und hält sich ein großes Taschentuch vors Gesicht.

Leonie: *(spricht mit verstellter Stimme zum Polizisten)* Ich komme, ich komme schon. Ich bin gleich da!

Polizist: *(laut)* Aufmachen! Bitte aufmachen!

Leonie: *(öffnet die Türe, spricht mit verstellter Stimme)* Es tut mir leid. Ich war gerade im Badezimmer... ich habe mich beim Rasieren geschnitten... was ist denn los?

Polizist: Wir sind auf der Suche nach einem entlaufenen Kind. Die Ausreißerin ist etwa 10 Jahre alt und heißt Leonie Marquart. Hier ist ein Foto von ihr... *(zeigt ihr das Foto)* Haben sie das Mädchen vielleicht gesehen?"

Leonie: *(schaut sich das Foto an und spricht wieder mit verstellter Stimme)*
Huch!... Äh, äh... Nein! Tut mir leid. Ich kenne das Mädchen nicht. Nie gesehen.

Polizist: Die Entflohene hat ein Handy dabei. Wir haben das Mobiltelefon angepeilt und die Signale haben uns hierher geführt. Wenn sie erlauben würde ich mich gerne bei ihnen mal umschauen...

Leonie: *(nervös)* Nein! Auf gar keinen Fall... ich meine selbstverständlich kommen sie herein.

Polizist: Die Eltern von dem Kind machen sich große Sorgen. Sie müssen wissen die Zahl der Vermissten nehmen in einem erschreckenden Ausmaß zu in letzter Zeit!... Wo

geht es hier lang?... Was ist in diesem Zimmer?

- Leonie: *(nervös)* In diesem Zimmer? Dort ist mein Sch.. äh, Schlafzimmer...
- Polizist: *(öffnet die Türe zum Wohnzimmer)* Ihr Schlafzimmer? Ich verstehe nicht recht...
- Leonie: *(nervös)* Äh, ich wollte sagen... äh, das ist natürlich das Wohnzimmer... ich schlafe nur manchmal auf dem Sofa... äh! Und dann... *(hektisch)* sind sie jetzt fertig?
- Polizist: *(etwas irritiert)* So, so!... Ich würde gerne noch ihren Keller sehen.
- Leonie: *(nervös)* Der Keller!... Natürlich... wenn ich doch nur wüsste... äh, kommen sie einfach mit... der Keller? Selbstverständlich... hier entlang...
- Polizist: *(irritiert, öffnet eine Türe)* Also, hier geht es in den Garten... wo geht es bitte zu den Kellerräumen?
- Leonie: *(nervös)* Wissen sie es ist so... äh, wir hatten einen entsetzlichen Wasserschaden... äh, die Waschmaschine ist explodiert... ja, explodiert und dann hatten wir eine fürchterliche Überschwemmung... der Keller ist daher unauffindbar... ich meine, äh, unbegebar! Unbegebar!
- Polizist: *(misstrauisch)* Ach so! Gut, gut... was befindet sich in diesem Raum?
- Leonie: *(nervös)* Das weiß ich doch nicht... äh! Ich meine das weiß ich... ich mache Licht. Kommen sie mit hier ist... ist... ist das Badezimmer! Ja echt schön, alles so schön sauber!
- Polizist: *(misstrauisch)* Na, gut!... Dann will ich sie nicht länger stören. Hier ist meine Karte, sollte ihnen etwas Verdächtiges auffallen können sie mich unter dieser

Nummer erreichen... Ich kann ihnen sagen dieser Vorfall wird ein Nachspiel haben, die Betroffenen müssen mit Konsequenzen rechnen!... Na, gut sei's drum! Auf Wiedersehen.

Leonie: *(nervös)* Konsequenzen? Ja, natürlich!... Nimmer... natürlich, AUF,... auf... wiedersehen, auf Wiedersehen!... Gott sei Dank! Der ist weg. Hoffentlich kommt er nicht wieder... Konsequenzen... Konsequenzen... die Betroffenen müssen mit Konsequenzen rechnen!... Ach, du meine Güte was soll ich nur machen?...

(rennt zu Berta und rüttelt sie wie wild)

Berta, Berta, Berta! Du musst aufwachen, aufwachen... schnell, schnell! Wach auf! Auf-wachen!

Hexe: *(verschlafen)* Was... was ist! Was ist denn los... was ist denn passiert?

Leonie: *(total aufgelöst)* Die Polizei war gerade hier... sie suchen mich, ich werde überall gesucht. Sie werden mich verhaften und ins Gefängnis stecken... ich komme ins Gefängnis... ins Gefängnis!... Ins Gefängnis... Gefäng...

Hexe: *(gespannt)* Jetzt beruhige dich doch, beruhige dich doch... *(packt Leonie an den Händen)* beruhige dich... Jetzt mal ganz langsam eins nach dem anderen... was ist passiert? Was ist passiert?

Leonie: *(immer noch nervös)* Ein Polizeibeamter war hier, sie haben mein Handy angepeilt. Er hat hier überall nach mir gesucht. Ich habe meine Stimme verstellt und meinen Kopf verdeckt. Er wollte alle Zimmer sehen. Ich hatte keinen Plan und habe alles Mögliche erfunden. Er hat bestimmt Verdacht geschöpft... er sagte: Das die Betroffenen mit Konsequenzen rechnen müssen, mit Konsequenzen, verstehst du? Ich komme bestimmt ins Gefängnis!

Hexe: *(besonnen)* So schnell kommt man nicht ins Gefängnis...

(denkt nach) Es scheint deine Eltern machen sich Sorgen und haben die Polizei eingeschaltet... eine verflixte Situation!

Leonie: *(traurig)* Mama, Mama!... Papa, Papa!... was habe ich nur getan? Es tut mir so leid, so leid... ich muss schnellstmöglich nach Hause... nach Hause. Wo zum Teufel sind meine Sachen... wie komme ich wieder zurück nach Brunsbüttel... wo ist der Besen?... Fliege mich sofort nach Hause, sofort!

Hexe: *(besonnen)* Halt! Halt! Jetzt mal ganz langsam, wir müssen in Ruhe überlegen was jetzt am Besten zu tun ist. Also, setz dich mal hin und höre mir zu: Tatsache ist deine Eltern machen sich Sorgen, dass ist wirklich eine unschöne Angelegenheit gegen die wir schnellstmöglich etwas unternehmen müssen. Fakt ist: Die Polizei sucht nach dir und die Beamten werden erst Ruhe geben wenn sie dich gefunden haben. Also? Was können wir tun?

Leonie: *(trotzig)* Was können wir tun? Ich muss schnellstmöglich nach Hause, also hol den Besen!

Hexe: *(besonnen)* Aber denk doch mal nach! Was werden deine Eltern tun wenn du jetzt nach Hause kommst?

Leonie: *(trotzig)* Keine Ahnung?... Sie freuen sich, dass ich wieder zurück bin!

Hexe: *(besonnen)* Sicher, sicher, sicher! Aber denk mal an die Ferien und an deine Freundin Clarissa!

Leonie: *(kleinlaut)* Heiliger Schornsteinfeger!

Hexe: *(besonnen)* Die kleinen Äffchen die ihr füttern wolltet...

Leonie: *(nachdenklich)* Das kann ich mir abschminken! ... Verhexte Kaulquappe! Was können wir nur tun?

Hexe: *(nachdenklich)* Hmm! Das ist nicht so einfach... eigentlich weiß ich auch nicht ob meine Idee klappen kann?... *(sie läuft im Kreis)* Hmmmm! *(kommt zur Ruhe und tanzt auf einem Bein)*

Leonie: *(neugierig)* Du hast eine Idee? Schnell erzähl! Was hast du vor?

Hexe: *(offen)* Du gehst doch zur Schule und kannst lesen und schreiben, richtig?

Leonie: *(zustimmend)* Richtig!

Hexe: *(offen)* Du kannst alle zusammenhängenden Silben artikulieren, richtig?

Leonie: *(zustimmend)* Richtig!

Hexe: *(offen)* Gut! Dann kannst du das Hexenkauderwelsch bestimmt auch richtig aussprechen!

Leonie: *(Erkenntnis)* Hexenkauderwelsch?... Ach, so! Das Hexenbuch!

Hexe: *(aktiv)* Genau! Jetzt wird gehext!... Komm wir dürfen keine Zeit verlieren... Geh in die Hexenkammer und hole das Hexenbuch. Ich bringe uns Stift und Papier!

Beide rennen los und holen die Utensilien.

Leonie: *(fragend)* Aber was sollen wir hexen? Was? Was hexen wir?

Hexe: *(ruhig)* Langsam, langsam... schau mal auf Seite 777. Das ist die magische Hexenzahl, dort müsste das Verzeichnis sein...

Leonie: *(blättert)* Seite 777... einen Moment! ... Treffer! Tatsächlich dort ist das Verzeichnis.

- Hexe: *(bestimmt)* Gut, dann kann's ja losgehen. Schau bitte unter: „Ausreißer“
- Leonie: *(sucht)* Aus... Aus... Ausreißer... Hier: Seite 555.
- Hexe: *(ruhig)* Schlag die Seite auf und ließ vor!
- Leonie: *(flüssig)* Krötenspucke, Karknoffelmücke, Warzenspeck und Pinksülze, Ohrenschmalz und Spinnenkod!... Alles in den Topf geben und mit reichlich Kuhspucke aufkochen, dabei gelegentlich umrühren bis alle Zutaten gar sind.
- Hexe: *(ruhig)* Was steht am Ende des Textes, schau was am Ende steht!
- Leonie: *(unbeholfen)* Knarx... di... warx... di... äh! Truff... äh! Verdammt!
- Hexe: *(ruhig)* Das ist der Zauberspruch auf Hexenkauderwelsch. Du musst ihn mir flüssig vorlesen. Es ist wichtig, dass der Spruch richtig ausgesprochen wird.
- Leonie: *(etwas flüssiger)* Knarxdiwarxditruffel her mit de Pantuffel!
- Hexe: *(ruhig)* Schon besser! Nur noch etwas mehr betonen und vor allem flüssiger.
- Leonie: *(betont mit schriller Stimme, flüssiger)* Knarxdiwarxditruffel her mit de Pantuffel!
- Hexe: Prima! Jetzt weiß ich wie ich das Kauderwelsch anwenden muss. Vielen Dank! Komm, wir müssen jetzt die Sachen vorbereiten. Wir brauchen den Kochtopf...

Beide rennen los und suchen nach den Sachen.

Hexe: Krötenspucke, *(nimmt die Zutaten aus dem Regal)*
Karknoffelmucke, Warzenspeck...

Leonie: *(holt die Sachen aus dem Schrank)* Pinkelsülze,
Ohrenschmalz und Spinnenkot!

Hexe: Alles rein in den Topf!... Wir brauchen noch einen
persönlichen Gegenstand von dir. Irgendetwas, das du
nicht mehr brauchst.

Leonie: *(überlegt und sucht in ihren Taschen)* Ich habe nichts
Gescheites... *(findet das Handy)* Mein Handy! Hier mein
Handy! Das hat mir sowieso nur Unglück gebracht!

Hexe: Gut! Wirf es rein. Wir müssen jetzt alles gut verrühren.
Wenn die Suppe kocht, spreche ich den Zauberspruch.

Beide stehen dicht am Topf und verrühren die Zutaten, schließlich beginnt die Suppe zu kochen.

Leonie: *(jubelnd)* Es kocht, es kocht! Die Suppe kocht!

Hexe: Gut! Kannst du mir den Spruch nochmal vorlesen?

Leonie: Ja, natürlich! *(betont mit schriller Stimme)*
Knarxdwarxdituffel her mit de Pantuffel!

Die Hexe zerzaust sich ihre Haare mit den Händen, springt in die Luft, dehnt ihre Glieder und lässt einen lauten Schrei los. Dann nimmt sie einen Stock in die Hand und macht damit kreisende Bewegungen, dabei steht sie dicht am Topf und beugt sich weit über das Gebräu. Währenddessen brabbelt sie immer den Hexenspruch vor sich hin.

Hexe: *(leise brabbelnd)* Knarxdwarxdituffel her mit de
Pantuffel!... Knarxdwarxdituffel her mit de Pantuffel!...
Knarxdwarxdituffel her mit de Pantuffel!...
Knarxdwarxdituffel her mit de Pantuffel!

Die Hexe ist wie benommen. Sie torkelt im Kreis, setzt sich auf den Boden und seufzt laut.

Hexe: *(seufzt und atmet schwer)* Seufz! Seufz! Keuch!

Leonie: Was ist? Was ist? Hat es funktioniert?

Hexe: *(atmet schwer und ist sehr erschöpft)* Wir müssen warten... wir müssen warten... dann werden wir sehen was geschieht!

Leonie: *(aufgebracht)* Warten? Aber wie lange? Was soll denn das heißen?

Hexe: *(atmet schwer und ist sehr erschöpft)* Du musst Geduld haben... der Zauber muss sich erst in der Wirklichkeit manifestieren... das braucht etwas Zeit.

Leonie: *(aufgebracht)* Ich habe aber keine Zeit mehr. Ich bin schon viel zu lange hier...

Leonie ist wütend. Sie läuft im Kreis umher und packt ihre Sachen. Schließlich rennt sie zur Türe und will gehen.

Hexe: *(laut)* Halt Leonie! Bleib hier! Bitte... bitte!

Plötzlich klopft es wie wild an der Türe. Leonie bleibt erschrocken stehen und schaut zur Hexe.

Hexe: Warte Leonie... ich mache auf!

Die Hexe geht zur Türe. Sie will die Türe öffnen, bleibt dann aber stehen und ruft:

Hexe: Wer ist da?

Polizist: Polizei. Hier ist die Polizei. Bitte öffnen sie die Türe.

Hexe: Einen Moment bitte. Ich ziehe mir nur schnell etwas an.
(Die Hexe gestikuliert wie wild mit dem Mädchen, schließlich rennt Leonie in den Garten und versteckt sich hinter einem Busch. Die Hexe zieht sich den Bademantel über und öffnet die Türe)

Polizist: Guten Abend. Es ist nochmal wegen der Ausreißerin. Wir haben das Funksignal von dem Handy des Mädchens verloren. Seit circa 10 Minuten ist das Signal tot. Wir haben keine Aktivität mehr auf unseren Geräten. Deshalb bin ich jetzt hier um noch einmal ihre Räumlichkeiten zu inspizieren. Wenn sie erlauben...

Hexe: Aber natürlich! Kommen sie herein.

Polizist: Sie müssen wissen wir beobachten sie schon den ganzen Tag. Eigentlich warten wir nur noch auf den Durchsuchungsbeschluss. Die Indizien sind nämlich eindeutig, dass Kind muss bei ihnen im Haus sein.

Hexe: Bei mir im Haus?... Aber nein! Das muss ein Missverständnis sein... ein technischer Irrtum! Bei mir ist kein Mädchen... bitte kommen sie und überzeugen sie sich selbst!... *(Die Hexe nimmt den Polizist an die Hand und zeigt im alle Zimmer)* Hier! Das ist mein Wohnzimmer... das ist das Badezimmer... hier ist mein Schlafgemach... und das ist die Küche... *(sehr freundlich zugewandt)* Ich habe gerade eine Suppe gekocht. Deliziös kann ich ihnen sagen, vorzüglich im Geschmack, wollen sie einen Teller davon kosten?

Polizist: Warum eigentlich nicht. Das ist eine Saukälte da draußen, da friert man sich fast zu Tode.

Hexe: *(Die Hexe reicht ihm ein Teller Suppe)* Hier bitte! ... Lassen sie es sich schmecken!

Der Polizist isst genüsslich die Suppe. Plötzlich lässt er den Teller fallen, fängt an zu singen und tanzt durch den ganzen Raum. Nach und nach zieht er seine Kleider aus.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

